

In Hainsacker flogen die Karten

Bezirksmeisterschaft im Schafkopf 2018

In Hainsacker trafen sich am Samstag den 3.11.2018 10 Mannschaften aus 9 Kolpingsfamilien um sich im Schafkopf zu messen. Zu gewinnen gab es viele Preise und keiner ging leer aus. Aber es ging besonders um die Wanderpokale sowohl Einzel als auch als Mannschaft zu erstehen. Dieses Jahr schaute Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz bei uns vorbei und wünschte allen Schafkopffreunden ein gutes Blatt.



In zwei Runden zu je 32 Spielen konnten alle um Punkte kämpfen – Wer wohl gewinnen möge!



Ein besonders gutes Blatt hatten unsere ersten 3 Plätze:

Karlheinz Kirchberger aus Sinzing mit 79 Punkten

Hubert Nusser aus Alteglofsheim mit 71 Punkten

Rudi Bergmann ebenfalls Alteglofsheim mit 68 Punkten

Den letzten Platz belegte Gabriele Flexeder mit -83 Punkten und bekam als Trostpreis das Lernset zum Schafkopfen. Aber für sie galt: „Dabei sein ist alles!“



Die siegreiche Mannschaft aus Alteglofsheim
Rudi Bergmann, Hubert Nusser, Karl Seidl, Georg Treitinger
(Namen in alphabetischer Reihenfolge)

Als Mannschaft hat sich dieses Jahr die Kolpingsfamilie **Alteglofsheim** durchgesetzt. Bei dieser wir im nächsten Jahr zu Gast sein dürfen. Sie erreichten zusammen 155 Punkte.
Die Kolpingsfamilien **Sinzing** mit 134 Punkten und **Wolfsegg** mit 80 Punkten folgten auf den Plätzen 2 und 3.

Also schonmal vormerken:

Bezirksmeisterschaft im Schafkopf 2019
Samstag 26.10.2019 18.30 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)
bei der Kolpingsfamilie Alteglofsheim.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team der Kolpingsfamilie Hainsacker für die Verpflegung, Organisation und ihrer Gastfreundschaft. Aber auch ein großes „Danke“ an alle Kartler, denn ohne Euch hätte es keine Meisterschaft gegeben.



Geehrte und neue Mitglieder mit den Verantwortlichen

FOTO: STICH

KOLPINGSFAMILIE

Ehrungen und neue Mitglieder

REGENSBURG. Präses Sigmund Humbs und Vorsitzende Martina Stich haben Karin und Carl Holtz in die Kolpingsfamilie aufgenommen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft sollte Gründungsmitglied Johann Gall geehrt werden. Da er aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, wurden die Urkunde und das Ehrenzeichen stellvertretend an seine Tochter Margarete überreicht. Mit dem neuen Ehrenzeichen für engagierte Mitglieder in den Kolpingsfamilien wurde Inge Grillmayer ausgezeichnet. Alle freuten sich mit ihr über diese Ehrung. Die Frau des Ehrenvorsitzenden Karl-Heinz Grillmayer leitet seit Jahrzehnten die Bastelrunde und ist eine wichtige Stütze in der Kolpings-Gemeinschaft.



Die Humoreske spielt in der Stube der Bauersfamilie Hackl.

FOTO: SCHWEIGER

THEATER

„Musterstier“ ist ein Lachschlager

REGENSBURG. Mit großem Erfolg ist die Theatergruppe der Kolpingsfamilie St. Emmeram unter Regie von Spielleiter Fritz Niebler in die Theatersaison gestartet. Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, überzeugt die Laiengruppe das begeisterte Publikum. Zur Aufführung kommt das Lustspiel „Herkules der Musterstier“.

Die ländliche Humoreske in drei Akten von Marianne Sanl spielt in der Stube der Bauersfamilie Hackl im Oberbayern der 80er Jahre. Für diesen Lachschlager gab es bei den bisherigen Aufführungen, eine davon für den Strohalm, große Anerkennung und

viel Applaus. Die Kulissen sind von Fritz Niebler, seinem Sohn Benedikt und Benedikt Angerer mit viel Liebe gefertigt. Werner Steib übernahm, souverän wie immer, die künstlerische Gestaltung der Bühne. Um die Masken, die Kostüme und den Souffleerdienst kümmern sich Herta Schindler und Angelika Niebler. Die musikalische Begleitung übernehmen abwechselnd Ludwig und Benedikt Angerer, sowie Werner Steib.

Für die letzte Aufführung am Samstag, 2. Dezember, 19 Uhr im Pfarrheim am Wieserweg, gibt es noch Karten. Anmeldung Tel. (09 41) 37 98 98.



Die derzeitige Vorstandschaft: Helene Böhm, Tamara Bajura, Martina Stich, Peter Grillmayer, Heidi Rieger, Werner Brosig und Sigmund Humbs (von links)

FOTO: WOLFGANG STICH

Seit 50 Jahren Einsatz in St. Albertus Magnus

KOLPINGFAMILIE Mit 28 Mitgliedern entstand die Gruppierung aus einem „Männerkreis“. 41 Mitglieder feiern nun am 23. September Jubiläum.

VON ROLAND EBNER

KASERNENVIERTEL. Zeit für einen Jubeltag: Seit 50 Jahren gibt es jetzt die Kolpingsfamilie St. Albertus Magnus; und deshalb wird am Sonntag, 23. September, entsprechend gefeiert. Zwei Neuaufnahmen werden erwartet am Festtag, so dass die Gruppierung dann 41 Mitglieder zählt.

„Aus dem ‚Männerkreis‘ um Stadtpfarrer Franz-Xaver Feuerer gründete sich die Kolpingsfamilie im Mai 1968“, erzählt Vorsitzende Martina Stich im Gespräch mit der MZ. Gründungsmitglied Helmut Roidl hat dabei wohl die Richtung vorgegeben. Immerhin sei dieser damals schon 20 Jahre Kolpingssohn in St. Erhard gewesen.

Frauen erst ab 1981 dabei

Unterstützung bei der „Ortsgruppen“-Gründung habe Roidl im damaligen Diözesanpräses Prälat Karl Böhm gefunden. Dieser habe die Männergruppe aufgesucht und in einer „fulminanten Rede“ das Werk Adolph Kolpings geschildert. Bei der Gründungsversammlung mit ausschließlich Männern (28) wurde Roidl auch gleich zum Vorsitzenden, „damals noch ‚Senior‘ genannt“, weiß Martina Stich. Im „Seniorenamt“ blieb Roidl dann auch bis zu seinem Tod im Jahre 1991.

Bei ihrer Arbeit orientierte sich die Vorstandschaft auch am Geschehen der Pfarrei. Stich: „So stellte die Kolpingsfamilie die Ordner zu großen Festen wie Kommunion oder Autosegnung und Fronleichnam. Und seitdem entsendet Kolping stets auch die ‚Himmel-Träger‘, obwohl einige Herren die 80 schon überschritten haben.“

Im ersten Jahr sei dann die Anzahl der Mitglieder gleich von 28 auf 47 Männer angestiegen. „Als im Jahre 1981 endlich dann auch Frauen Mitglieder werden durften, stieg die Zahl auf beachtliche 72 an“, freut sich die Vorsitzende. Und weiter: Seit zehn Jah-

ren habe man einen „Mitgliederstand von etwa 40 sehr aktiven Schwestern und Brüdern“.

Nach dem plötzlichen Tod von Helmut Roidl 1991 übernahm sein damaliger Stellvertreter Karl-Heinz Grillmayer den Vorsitz der Kolpingsfamilie und führte sie bis zu seinem Rücktritt im Jahre 2015 „durch nicht immer leichte Zeiten“, erinnert sich die Vorsitzende: „Unter anderem mussten drei Jahre ohne Präses überwunden werden.“ Stich: „Doch die Mitglieder standen treu zur Kolpingsfamilie und die Vorstandschaft leistete hervorragende Arbeit.“

Nach Grillmayer übernahm die bisherige Stellvertreterin Martina Stich den Vorsitz der Kolpingsfamilie. Als erste Amtshandlung durfte sie Karl-Heinz Grillmayer zum Ehrenvorsitzenden ernennen.

Das hat er sich wohl verdient mit seinem Einsatz. Auch die Geselligkeit sei in all den Jahren nicht zu kurz gekommen. Stich zählt auf: „Mai- und

Kathrein-Tanz, Fasching, Kaffeenachmittage und Muttertagsfeiern aber auch Bastelabende, Gymnastikstunden und Bergwandern fallen ihr ein.

Auch die Bereiche „Besinnung und Fortbildung“ hätten das Programm gekennzeichnet, betont die Vorsitzende: So hätten Geistliche und Wissenschaftler, Politiker und Fachkräfte aus der Arbeitswelt regelmäßig zu unterschiedlich relevanten Themen referiert bei den Kolpingabenden.

Dies alles, so Stich, habe sich fortgesetzt bis in die heutigen Tage: „Regelmäßig organisieren wir Vorträge, Exkursionen oder Führungen. Dazu kommen Feste und Ausflüge, die teilweise schon eine Jahrzehnte lange Tradition haben.“ Und dann ist da noch das „Basteln für den guten Zweck unter Leitung von Ingeborg Grillmayer“. So hätten allein Osterbasar und Weihnachtsmarkt im Verlauf von 20 Jahren mehr als 33 000 Euro für soziale Zwecke oder für die Pfarrei selbst zusammengebracht.

„Gemeinschaftsleben und gegenseitige Hilfestellung“ seien die wesentlichen Kennzeichen der Kolpingsfamilie in St. Albertus Magnus in all den Jahren, betonen die Vorstandsmitglieder gegenüber der Mittelbayerischen.

Gemeinschaft und Geselligkeit

Da ist zum Beispiel Kassier Heidi Rieger (74). Seit 1981 ist sie hier bei Kolping und auch in der Vorstandschaft aktiv. Ihr Mann war damals schon bei Kolping „und dann bin ich auch dazu gegangen“. Seitdem schätzt sie den „unheimlichen Zusammenhalt in allen Lebenslagen“.

Helen Böhm wiederum ist als Beisitzerin erst vor drei Jahren beigetreten. „Aus Dankbarkeit für die große Unterstützung während der Krankheit meines Mannes“, erklärt die 82-Jährige.

Soldat Peter Grillmayer (52) ist 1988 über die Eltern dazu gekommen. Immerhin war der Vater seinerzeit zweiter Vorsitzender. „Gemeinschaft, Geselligkeit und Miteinander bindet mich an Kolping“, betont Grillmayer jun. Und weiter: „Wir heißen nicht nur Kolpingsfamilie, wir sind eine!“

Dem kann sich die Vorsitzende Martina Stich nur anschließen. Und sie kennt sich wohl aus bei Kolping im Kasernenviertel, „weil ich ja schon von Kindesbeinen an dabei bin“.

FESTAKT IM PFARRSAAL



Seit 50 Jahren gibt es Kolping in St. Albertus Magnus. FOTO: PFARREI

Gründung: Die Kolpingsfamilie St. Albertus Magnus feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Termin: Gefeiert wird am Sonntag, 23. September. Um 9.45 Uhr erfolgt die Aufstellung zum Kirchenumzug (mit Böllerschützen) vor dem Pfarrhof in der Schwabenstraße 2. Um 10 Uhr findet der Festgottesdienst statt, zelebriert von Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt.

Festakt: Für geladene Gäste schließt sich im Pfarrsaal eine Feier an. (er)



Herbert Danhauser freute sich mit den Erstplatzierten.

FOTO: M. DANHAUSER

PREISVERLEIHUNG

Nur Sieger beim Luftballonfliegen

SINZING. Im September lobte die Kolpingsfamilie einen Luftballonwettbewerb mit rund 140 Startern aus. Drei Gutscheine im Wert zu 50, 30 und 20 Euro fanden ihre Gewinner. Die Gewinnerin des 3. Preises trat diesen an

das nächstplatzierte Kind ab. Die Freude der kleinen Nachrückerin war groß. Auch sonst ging niemand leer aus. Alle anwesenden Teilnehmer erhielten vom 2. Vorsitzendem Herbert Danhauser einen Trostpreis. (lmd)



Die geehrten Mitglieder freuen sich.

FOTO: LEO PILLMEIER

KIRCHE

KF Reinhausen ehrt „Eiserne“

REINHAUSEN. Mit einem Gottesdienst am Vorabend des ersten Advents gedachten die Mitglieder der Kolpingsfamilie Reinhausen des seligen Gesellenvaters und Sozialreformers Adolf Kolping. Umrahmt wurde die Eucharistiefeier mit stimmungsvollen Orgel- und Bläusersätzen. Nach einem Imbiss im Pfarrheim konnte 1. Vorsitzender Wagner gemeinsam mit

Präses Pfarrer Eichinger langjährige Mitglieder für ihre Treue zur Kolpingsfamilie auszeichnen. Herrn Alois Bauer und Herrn Paul Peklo wurden die Urkunden des Kolpingwerkes für 65-jährige Mitgliedschaft und je ein Präsent überreicht. Unter dem Motto „Wer Mut zeigt, macht Mut“, bekräftigte 1. Vorsitzende Wagner den Wunsch nach jungen Mitgliedern.

VEREINE

Kolpingsfamilie ehrt die Mitglieder

KALLMÜNZ. Beim Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie fand im Pfarrsaal auch die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. „Treue ist ein Grundstein für Beziehungen und Verantwortung. Fehlt sie, sind vor allem Familien – natürlich auch unsere Kolpingsfamilie – die Opfer“, so der Vorsitzende Franz Hübl. Deshalb war es Hübl eine besondere Ehre, langjährige Mitglieder der Kolpingsfamilie im Rahmen des Kolpinggedenktag zu ehren. Nach dem Segnen der Abzeichen und Silbermünzen durch Präses Andreas Giehrl nahmen Hübl und Giehrl gemeinsam die Ehrung vor. Für 25 Jahre Treue zur Kolpingsfamilie wurden Doris und Peter Kerres, Margarete und Georg Nunhofer, Birgit Feicht und Manuela Bleyer mit der silbernen Vereinsnadel, einer Urkunde und einem Gutschein für einen zweitägigen Aufenthalt in einer Kolpingferienstätte ausgezeichnet. Johann Bleyer, Georg Gaßner, Hans Feuerer, Josef Gromer, Josef Beer und Josef Söllner erhielten für 60 Jahre Treue zur Kolpingsfamilie eine Urkunde und die Silbermünze von Adolph Kolping. In gemütlicher Runde erinnerte man sich noch an die eine oder andere Anekdote. (lmn)



Die geehrten Mitglieder der Kolpingsfamilie Kallmünz mit Pfarrer Andreas Giehrl und Vorsitzendem Franz Hübl

FOTO: NEU

Kolpingsfamilie feiert im Pfarrheim

REINHAUSEN. Die Kolpingsfamilie Reinhausen lädt alle Mitglieder und Interessenten zur adventlichen Feier mit Besuch des Nikolaus am Samstag, 15. Dezember, um 14 Uhr ins Pfarrheim ein. Musikalisch umrahmt wird die Feier von „De Hoaglichen“. Auch Familien mit Kindern sind eingeladen. Die Roahausener Runde beteiligt sich ebenfalls an der Adventsfeier.



Neun Teams aus fünf Pfarreien gingen an den Start.

Foto: Jäger

Kolpingfamilien kegeln

Vorrunde zur Diözesanmeisterschaft ausgetragen

Tegernheim. (mj) Neun Gruppen aus fünf Kolpingsfamilien des Bezirks Regensburg haben in der Mehrzweckhalle die traditionelle Kegelmeisterschaft ausgetragen. Wie in den Vorjahren war ein Wettbewerb in den Kategorien Herren, Damen, Jugend und Mixed möglich, zusätzlich wurde heuer erstmals die Disziplin Einzelkegler geschaffen.

Die Ergebnisse bei den Mannschaften: Herren Sinzing (936) vor Herz Jesu (750) und Alteglofsheim (734), Damen Herz Jesu (852) vor Alteglofsheim (718) sowie Mixed Sankt Bonifaz/Sankt Georg (832) vor Sinzing (804) und Lappersdorf (796). Bei der Jugend sicherte sich die Auswahl aus Alteglofsheim mit 874 Holz den Titel. Bei den Herren siegte Norbert Voigt (Sinzing) mit 225 Holz vor Siegfried Voigt (Sinzing, 212) und Rudi Worzischek aus Alteglofsheim, der 202 Holz erreichte. Knapp war das Ergebnis bei den Damen, wo Barbara Schlierf (Alteglofsheim) mit 188 Holz erfolgreich war, auf den Plätzen folgen Silvia Frankl (Herz Jesu, 185) und Gisela Frankl (Herz Jesu, 184). Den Wettbewerb im Jugendbereich entschied Tobias Fleischmann aus Alteglofsheim mit 228 Holz für sich,

gefolgt von Michael Beer (Alteglofsheim, 180) und Andrea Voigt (Sinzing, 161). Die erfolgreichen Einzelkegler: Wolfgang Haberl (Tegernheim/Germering) mit 172 Holz, Elke Haberl (Tegernheim, 141) und Josef Biersack (Sankt Bonifaz/Sankt Georg, 141). Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung durch Elke Haberl, unterstützt von Wolfgang Haberl bei der Ergebnisauswertung und Berichtserfassung. Das Team der Kegelabteilung des FCT übernahm wie in den Vorjahren die technische Betreuung der Kegelbahnen. Die Erstplatzierten der Herren- und Damenmannschaften dürfen sich bei den diözesanen Kegelmeisterschaft beweisen.

Die Lusticania feierte ihre neuen Hoheiten

BALL Die Faschingsgesellschaft zeigte bei ihrer Inthronisation großen Elan. Freunde bis aus Hessen kamen dazu ins Kolpinghaus.

VON DANIEL STEFFEN

REGENSBURG. Sie kamen von nah und fern, um mit der Faschingsgesellschaft zu feiern: Als die Lusticania ihre Pforten für den Inthronisationsball öffnete, fand sich sogar Besuch aus Hessen im Kolpinghaus ein. Die „Haselnüss“ aus der 10 000-Seelen-Gemeinde Linsengericht waren es, die am Samstag die weiteste Anreise hatten, um „live“ dabei zu sein, als die Lusticania vor rund 250 Besuchern ihre neuen Hoheiten krönte.

Der Karnevalsverein mischte später selbst im Programm mit, klatschte aber erst einmal tüchtig Beifall für die Freunde aus Regensburg. Prinzessin Anna I. (Anna Torscht) und Prinz Benedikt I. (Benedikt Niebler) bestiegen bei den „Lusticanesen“ den Thron –

und das sollte in großer Runde gefeiert werden. Zunächst verlasen die neuen Hoheiten ihre Antrittsrede und legten dann einen schwungvollen Prinzenwalzer aufs Parkett.

Elegant setzte sich auch das neue Kinderprinzenpaar in Szene: Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gina I. (Gina Muschner) und Seine Tollitüt Prinz Tamás I. (Tamás Nemes) wirkten so gar nicht kindlich, sondern präsentierten sich dem elegant gekleideten Publikum in erstaunlicher Reife. Singen könne er als „Domspatz“ ja ganz gut, aber er wolle die Gäste auch von seinen tänzerischen Fähigkeiten überzeugen, gab der Kinderprinz zu verstehen.

Zur Unterhaltung trugen ebenfalls die Garden der Lusticania bei, erstmals wartete die Faschingsgesellschaft mit einer eigenen Kinder- und Jugendshow auf. Wie später bei der Mitternachtsshow drehte sich dort alles um das Motto „Lusticania of the Dance“, bei der die Gastgeber ihr Publikum auf eine tänzerisch-musikalische Reise nach Irland mitnahmen. Konzipiert wurde die Motto-Show von Bettina Hoffmann aus der gleichnamigen Tanz- und Ballettschule.

”

**Freude und Scherz
erfülle jedes Herz.“**

WAHLSPRUCH DER FASCHINGSGESELLSCHAFT LUSTICANIA

Aus den umliegenden Faschingsvereinen waren zahlreiche Abordnungen mit von der Partie: Von der Faschingszunft Saturnalia Neutraubling über die Karnevalsgesellschaft Narragonia und die Prinzengarde Beratzhausen bis hin zu Lari-Fari Diesenbach waren viele Gesellschaften der Einladung der Lusticania gefolgt.

Die „Haselnüss“ begeisterten mit ihren Gastauftritten gleich mehrmals: Nachdem bereits die Gardemädchen ihr Tanzbein geschwungen hatten, zeigten auch die Herren aus Linsengericht, was sie „auf dem Kasten“ haben. Im kurzen Rock gewandet unterhielten sie das Publikum mit Tanz und artistischen Einlagen. Für Live-Musik sorgte die Partyband „D' Sander“.



Kinderprinzessin Gina I. (Gina Muschner) und Kinderprinz Tamás I. (Tamás Nemes) legten einen galanten Auftritt hin.



Die Mitternachtsshow ließ die Besucher von Irland träumen.



Prinzessin Anna I. (Anna Torscht) und Prinz Benedikt I. (Benedikt Niebler) regieren die Lusticania.

FOTOS: STEFFEN



Tanztrainerin Bettina Hoffmann ließ die Geige erklingen.



Die Prinzengarde der Lusticania trat ebenfalls in Aktion.



Die Kindergarde heizte dem Publikum ein.



Die kleinen Showtänzerinnen und Showtänzer hatten ihren Spaß.



Lusticania-Präsident Armin Haucke warf sich in Schale.



Die Gäste wagten gern ein Tänzchen.



Erstmalig gab es eine Kinder- und Jugendshow zu sehen.



Faschingsfreunde aus Hessen: Die „Haselnüss“ aus Linsengericht



Als das Lusticania-Lied erklang, wurde fleißig geschunkelt.



Auch die FG Lari-Fari Diesenbach gab sich die Ehre.



Bezirkspräses Michael Alkofer feierte mit den Lusticanesern mit.



Das Prinzenpaar der Narragonia erwies den Lusticanesern die Ehre.

Kolpinggedenktag der KF St. Konrad Regensburg e.V.

Am 09.12.18 fand der Kolpinggedenktag der KF St Konrad statt. Um 9.00 Uhr hielt Kaplan und Präses Thomas Kraus den Gottesdienst. Anschließend begaben sich die Kolpingmitglieder in den festlich geschmückten Pfarrsaal. Dort begrüßte Vorsitzende Beate Lorenz offiziell ihre Kolpingfamilie sowie die anwesenden Gäste. Nach einer kleinen Rede über die Zukunft der Kolpingfamilie übergab sie das Wort an Präses Thomas Kraus. Er hielt eine ca. halbstündige Meditation und führte die Gedanken zu den Worten „Komm oh Herr“ aus. Danach ging es mit Ehrungen weiter. Für 70 Jahre Mitgliedschaft wird Herr Wilhelm Wiesend geehrt. Er konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht kommen, jedoch wird ihm seine Urkunde persönlich vom Präses und der Vorsitzenden noch überreicht. Die weiteren Geehrten befinden sie auf dem Bild. Nach den Ehrungen, sprach Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz noch seinen Dank für die geleistete Arbeit der Vorstandschaft aus, besonders dankte er Präses Thomas Kraus und der Vorsitzenden Beate Lorenz für ihr besonderes Engagement für Adolph Kolping und sein Werk. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil über und nach einem kleinen Mittagessen löste sich die Versammlung wieder auf.

Von links nach rechts: Beate Lorenz (40 Jahre) Herbert Lorenz (Bezirksvorsitzender) Max Schmid (65 Jahre) Andreas Träg (40 Jahre) Konrad Kraus (60 Jahre) Gabi Doß (25 Jahre) Werner Kozyra (25 Jahre) Geord Doß (25 Jahre) Präses Thomas Kraus.

